

**Vorlage
zur Beschlussfassung
für die Bezirksamtssitzung am 01.12.2020**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss Nr. 1042/IV vom 16.03.2016 bezüglich Wohnbebauung statt gefährlichem Öllager am Teltowkanal Drs.-Nr. 1582/IV (neu)
- 2. Berichterstatter:** Bezirksbürgermeisterin Cerstin Richter-Kotowski
- 3. Beschlussentwurf:** Das Bezirksamt beschließt, der Bezirksverordnetenversammlung die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben.
- 4. Begründung:** Auf die beigefügte Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung wird verwiesen.
- 5. Rechtsgrundlagen:** § 36 Abs. 2 Buchst. b) und e) BezVG
- 6. Finanzielle Auswirkungen:** keine
- 7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung:** ./.
- 8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 471/V):** ja
- 9. An der Vorlage hat mitgewirkt:** ./.

Cerstin Richter-Kotowski
Bezirksbürgermeisterin

Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung

1. Gegenstand der Vorlage: BVV-Beschluss Nr. 1042/IV vom 16.03.2016

Wohnbebauung statt gefährlichem Öllager
am Teltowkanal

Drs.-Nr. 1582/IV (neu)
2. Berichterstatter: Bezirksbürgermeisterin Richter-Kotowski
3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 16.03.2016 den folgenden Beschluss gefasst:

„Das Bezirksamt wird gebeten, sich dafür einzusetzen, das Öllager am Teltowkanal zu schließen. Auf dem Gelände soll Geschosswohnungsbau mit dauerhaft mindestens 25 % sozial gebundenem Wohnen entwickelt werden. Entlang des Kanalufers soll der öffentliche Grünzug erweitert werden.“

Hierzu wird Folgendes berichtet:

Derzeit ist das Grundstück Berlin-Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 135, im Flächennutzungsplan als gewerbliche Baufläche dargestellt, der Bebauungsplan XII-225 setzt ein Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Tanklager“ fest. Zudem ist die Fläche im „Entwicklungskonzept für den produktionsgeprägten Bereich“ (EpB) des Stadtentwicklungsplans Wirtschaft 2030 (Gebiet 23: Großbeerenstraße) enthalten.

Der Mietvertrag für das Tanklager läuft nach Auskunft der Eigentümerin noch bis Ende 2022. Die Eigentümerin lotet derzeit auf verschiedenen Ebenen aus, ob das ca. 10 ha große Gelände nach Ablauf des Mietvertrags „in Richtung Wohnen mit gewerblichen Randnutzungen im Büro-Dienstleistungsbereich“ entwickelt werden kann.

Das Bezirksamt steht der Idee der Eigentümerin für eine Mischnutzung durchaus wohlwollend gegenüber. Es bestünde einerseits die Chance, in zentraler Lage am Wasser ein neues Stadtquartier zu entwickeln. Andererseits wäre anstelle des Tanklagers auch eine anders geartete gewerbliche Nutzung denkbar, da gerade der Süd-West-Raum Defizite an gewerblichen Bauflächen aufweist.

Falls hier überhaupt ein Konsens mit allen Beteiligten hergestellt werden kann, handelt es sich bei diesem Projekt um eine langfristige Entwicklung, die einen erheblichen Planungsvorlauf erfordert. Die im Beschluss genannten Themen wären dann im Planverfahren zu klären. Über die weitere Entwicklung wird das Bezirksamt im zuständigen Ausschuss für Stadtplanung und Wirtschaft berichten.

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt zu betrachten.

Cerstin Richter-Kotowski
Bezirksbürgermeisterin